

**29.5. – 31.5.2012 in Bern und Zürich**

## **Thementage «Musik und Globalisierung»**

Die Thementage «Musik und Globalisierung» vermitteln die Diskussionen und Resultate des vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Forschungsprojektes «Globale Nischen: Musik in einer transnationalen Welt» an eine interessierte Öffentlichkeit in Bern und Zürich. Renommierte Wissenschaftlerinnen, Musikjournalisten und Musiker aus dem deutschsprachigen Raum treffen sich an drei Tagen zu Künstlergesprächen, Konzerten, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen und zum Hören einer Podcast-Installation. Sie diskutieren Fragen, die für Musikerinnen und Kulturproduzenten heute wichtig sind:

- Wie genau wird Musik in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt produziert und vertrieben?
- Welche musikalischen und nicht-musikalischen Wirkungsfelder prägen die musikalische Produktion mit? Ist es der transnationale Zeitgeist im spezifischen musikalischen Genre oder der Ideenaustausch in der lokalen Szene? Oder sind es die finanziellen, politischen, kulturellen oder technologischen Rahmenbedingungen im Heimat- oder Migrationsland der Musiker?
- Welche Handlungsoptionen nutzen und kreieren Musiker aus diesen Wirkungsfeldern? Und wie werden diese Wechselwirkungen im musikalischen Produkt manifest?

Die drei Thementage offerieren ein vielseitiges Programm. Im Zentrum stehen Musikerinnen und Musiker aus Moçambique, Gambia, Weißrußland, Rumänien und Japan und ihre Netzwerk-Partner in der Schweiz. Die Musiker nutzen die neuen Möglichkeiten des digitalen Zeitalters und verändern so das Musikgeschäft. Gleichzeitig offerieren sie frische Einblicke in ihre vermeintlich fremden Herkunftskulturen – für die Diskussionen zur Schweizerischen Integrations- und Identitäts- und Asylpolitik sind ihre kulturellen Positionierungen wichtig.

Die in der Schweiz lebende türkisch-serbische Gruppe «Meduoteran» erzählt, wie sie strategisch zwischen E- und U-Musik pendelt und in der Schweiz, in Serbien und der Türkei in unterschiedlichsten Kontexten auftritt. Im Künstlergespräch stellen die zwei Musiker ihre Musik auch live vor. Die japanisch-schweizerische Formation «Tim & Puma Mimi» denkt öffentlich über die Vor- und Nachteile ihrer Skype-Konzerte nach und spielt dazu auf ihren selbstgebauten Instrumenten. Auf den Konzertbühnen in der Turnhalle Bern und im Clubraum der Roten Fabrik in Zürich präsentieren zwei aufstrebende Schweizer Gruppen ihre Kunst: Die Sängerin und Rapperin «Nilsa» aus Moçambique tritt mit ihrer Schweizer Formation auf, und der in Genf lebende Elektronika-Produzent «Kadebostan» und seine «National Fanfare of Kadebostany» experimentieren ironisch mit Melodien, Rhythmen und Klängen aus Weißrussland, Rumänien und Südosteuropa. Dokumentarfilme blicken im Kino der Reitschule und in der Roten Fabrik kritisch hinter die Kulissen interkultureller Musikprojekte: «Kings of the Gambia» zeigt die Zürcher Gruppe «King Kora» auf ihrer strapaziösen Konzert-Tournee durch Gambia, und im Film «The Shukar Collective» entbrennt zwischen rumänischen DJs und ihren Roma-Mitmusikern ein erbitterter Streit.

In drei Podiumsdiskussionen diskutieren Wissenschaftlerinnen, Musiker und Kulturproduzenten darüber, ob Musikerinnen und Musiker aus Afrika heute neue Zugänge zu internationalen Musikmärkten vorfinden – oder ob die Musiker in den virtuellen Netzwerken wieder stärker zu Sample-Lieferanten für gewiefte euro-amerikanische Produzenten und DJs werden. Key-Note-Sprecherin Prof. Susanne Binas gibt in Bern einen Überblick über die Produktion und Aneignung populärer Musikformen in einer digitalisierten und globalisierten Welt. Die Diskussion wird anschließend von Musikerinnen, Musikveranstaltern, Promotern und Pop-Theoretikern an einem Podiumsgespräch fortgeführt. In Zürich debattieren Musiker und Kulturförderer am Beispiel Balkan über die manchmal heiklen Verknüpfungen zwischen Kulturförderung und interkulturellen Austauschprojekten. Weitere Gastredner stellen exemplarische Fallbeispiele aus transnationalen musikalischen Nischen vor: Visual-Kei zwischen Japan und Deutschland, Panflötenensembles zwischen Strassenmusik und Hitparade, Kuduro-Tanzmusik zwischen Angola und Europa, Transnationale Popmusik im Westpazifik, das afghanische «Ensemble Kabul» zwischen Genf und Kabul, und die Wiederentdeckung Schweizerischer Traditionen im Zuge der Globalisierung.

Thomas Burkhalter und Simon Grab (ZHdK und Norient.com) stellen an den Thementagen die wichtigsten Zwischenresultate ihres Forschungsprojekts «Globale Nischen: Musik in einer transnationalen Welt» in ihrem Auftaktsreferat und in einer portablen Podcast-Installation vor. In der Installation von Simon Grab sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Forschung zu dichten Klang- und Musikcollagen verarbeitet. Die Installation wird an der Zürcher Hochschule der Künste (Florhof), im Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Bern, im PROGR Bern und in der Roten Fabrik ausgestellt – weitere Ausstellungsorte sind in Abklärung.

Das Forschungsprojekt «Globale Nischen» untersucht Musik als ein multidimensionales Phänomen, dessen Untersuchung Einblicke in die sozialen, politischen und kulturellen Prozesse und Strukturen einer zunehmend globalisierten Welt zulässt. Das musikalische Feld erstreckt sich von der nicht akademischen Computermusik, elektro-akustischen Musik, Noise und Sound Art zu Stilen der urbanen Clubmusik (*Nortec, Kuduro, Baile Funk, Cumbia Electronica, Kwaito*). Diese Musiker prägen musikalische Subkulturen weltweit und infiltrieren mit ihren Sound-, Rhythmus- und Mix-Konzepten – als «Audio-Viren» (Goodman, 2010) – auch den Mainstream. Sie konstruieren neue postkoloniale Positionen («Ghettotech», Marshall, 2009, «Weltmusik 2.0», Burkhalter, 2010) und definieren Konzepte wie «Lokalität» neu. Die Forschungsarbeit «Globale Nischen» beobachtet die Strategien dieser Musiker und ihrer Netzwerke aus multi-lokalen Perspektiven. Sie stellt Bezüge zwischen ästhetischen, soziokulturellen, technologischen und ökonomischen Fragestellungen her und untersucht Wechselwirkungen zwischen Musiker, Musik und Kontext.

Die Ergebnisse der Thementage sollen in einer Publikation «Globale Nischen» (2013) mit verarbeitet werden. Die kurz- und mittelfristige Auswertung ist durch das Online-Magazin Norient – Network for Local and Global Sounds and Media Culture (dem Netzwerk von Thomas Burkhalter) gewährleistet: Norient.com veröffentlicht vor und nach den Thementagen Podcasts, Texte und Videoausschnitte aus den Vorträgen, Podien und Künstlergesprächen. Schweizer Radio DRS2 und DRS3, das Berner Community-Radio RaBe, und die Schweizer Musikzeitschrift «Dissonanz» arbeiten als Medienpartner mit den Thementagen mit. Dank ihnen soll die Veranstaltung auf ein breites Interesse stossen und auch breit ausgewertet werden.

Die Thementage entstehen in Co-Produktion zwischen der Zürcher Hochschule der Künste (Institute for Cultural Studies in the Arts), dem Büro für Kulturkooperation artlink, den Veranstaltern bee-flat in Bern und Rote Fabrik in Zürich, und Norient, dem Berner Network for Local and Global Sounds and Media Culture. Verantwortlich für das Programm sind: Thomas Burkhalter und Simon Grab (ZHdK - ICS, Norient), Roberto Haçaturyan (artlink) und Jolanda Gsponer (ZHdK – Institute for Computer Music and Sound Technology). Mitinitianten sind Christian Krebs (bee-flat), Dagmar Lorenz und Kyros Kikos (Konzeptbüro Rote Fabrik) und Anna Bürgi (Kino der Reitschule Bern).

Die Thementage sind öffentlich. Das Tagesprogramm ist gratis, für die Konzerte und Filmvorführungen werden Eintritte erhoben.

## Programm

### Dienstag, 29. 5. 2012 – Bern

#### PROGR Bern

09:00 Begrüssung durch Prof. Dr. Sigrid Schade (Institute for Cultural Studies in the Arts – ZHdK)

09.10 – 09.45 Einführung durch Thomas Burkhalter und Simon Grab (Zwischenresultate der Forschung „Globale Nischen“)

10.00 - 11.30 Vorträge: Oliver Seibt (Universität Heidelberg) – “Escape to Audiotopia”: Von der plötzlichen Globalisierung japanischer Populärmusik // Stefanie Alisch (Universität Bayreuth) – "Toques, swag e muita carga - Tanz, Mode und strategische Euphorie im Kuduro in Luanda." (10+5min - via Skype) // Birgit Abels (Universität Göttingen) – Transnationale Popmusik und die musikalische (De-)Politisierung von Handlungsräumen. (Chair: Roberto Haçaturyan)

Mittagspause

13:30 – 14:15 Keynote-Vortrag: Prof. Dr. Susanne Binas (Universität Oldenburg) – Produktion und Aneignung populärer Musikformen in einer digitalisierten und globalisierten Welt. (Chair: David-Emil Wickström)

14.30 – 15.15 Künstlergespräch (Meduoteran) – Diskutant:in: Theresa Beyer (Universität Bern)

15.45 – 17:00 Podiumsdiskussion: Musiker aus Afrika: Sample-Lieferanten – oder mehr?: Jay Rutledge (Outhere Records, München), Daniel Künzler (Universität Fribourg), Elisabeth Stoudmann (Vibration Magazine, Lausanne), Nilsa (Sängerin, Olten). Diskutant Jodok Kobelt (Globalsounds.Info)

Nachtessen (individuell)

#### KINO DER REITSCHULE

20.30 - 22.00 Kings of the Gambia (mit Roger Greipl und Regisseur David Vogel) Diskutant:in: Marianne Berna (Schweizer Radio DRS3)

### Mittwoch, 30. 5. 2012 – Bern

#### PROGR Bern

09.30 - 10.30 Vorträge: // Prof. Britta Sweers (Universität Bern) – Weltmusiker in der Schweiz: Das afghanische Ensemble Kaboul // Julio Mendivil (Universität Köln) – Les Indiennes Galantes: „indianische“ Musik als globale Nische im postmodernen Europa (Chair: Roberto Haçaturyan)

11.00 – 11:30 Künstler-Performance Tim+Puma Mimi

Mittagspause

13.15 – 14.15 Vorträge: Peter Kraut (Hochschule der Künste Bern) – Communities der Kunst- und Popmusik: wie sie arbeiten und welche Musik deswegen entsteht // Dieter Ringli (ZHdK) – Neue Volksmusik: die Wiederentdeckung der Schweizer Traditionen als Folge der Globalisierung. (Chair: Thomas Burkhalter)

14.30 – 15.30 Podiumsdiskussion: Musikerstrategien im Zeitalter digitaler Medienlandschaften: Andreas Ryser (Musiker/ Filewile), Carine Zuber (Jazzfestival Cully, Kanton Bern), Philipp Schnyder von Wartensee (Migros Kulturprozent, m4music / Zürich), Sandra Passaro (Stars and Heroes / Berlin) – Diskutant: Prof. Dr. Christoph Jacke (Universität Paderborn)

16.00 – 17.00 Fazit + Schlussdiskussion: David-Emil Wickström (Leiter Norient Academic Journal), Mauro Abbühl (Leiter artlink) und Thomas Burkhalter,

Nachtessen – Lehrerzimmer PROGR - Catering

20.30 Konzert mit Nilsa (Turnhalle PROGR)

### **Donnerstag, 31. 5. 2010 – Rote Fabrik, Clubraum**

17.00 – 18.00 Podiumsdiskussion: Kulturpolitik und Austauschprojekte Balkan – Schweiz  
Jonas Kocher und Robert Roza (Swiss Balkan Creative Music), Tamriko Kordzaia  
(Pianistin/Vermittlerin „Close Encounters“), Boris Previsic (Pre-Art), Petra Bischof Ernst (Pro Helvetia  
Regionale Programmkoordination SCP)(tbc), Diskutant: Tobias Rothfahl (Redaktor Dissonanz)

18.30 Konzert Duo Kocher/Roza  
Jonas Kocher (Akkordeon), Robert Roza (No-input Electronics, Objekte)

Pause

21.00 – 22.30 Film «The Shukar Collective Project» (mit Matej-Alexandru Mocanu (tbc), Regie)  
Dokumentarfilm, Rumänien, 2010, 75 min

22.30 Konzert mit «The National Fanfare of Kadebostany»

### **Weiterführende Links:**

Webseite zu den Thementagen «Musik und Globalisierung» <http://thementage2012.norient.com/>  
Hintergrund-Artikel und Podcasts zum Programm: <http://norient.com/tag/thementage2012/>  
Podcasts und Texte zur Forschung «Globale Nischen»: <http://norient.com/tag/globale-nischen/>

### **Kontakt**

Dr. Thomas Burkhalter  
Zürcher Hochschule der Künste  
Institute for Cultural Studies in the Arts  
Hafnerstrasse 31  
8005 Zürich

Weblink: <http://ics.zhdk.ch/>  
Email: [tom@norient.com](mailto:tom@norient.com)  
Mobile: 0041 79 212 58 37

## Biographien Teilnehmer

### **Abbühl, Mauro**

Aufgewachsen in Bern, nach einer kaufmännischen Lehre Weiterbildung als Journalist an der Universität in Fribourg sowie Studium von Flamenco- und Jazzgitarre in Sevilla, Bilbao und Barcelona. Seit 1995 Co-Leiter des Büros für Kulturkooperation artlink in Bern, eine hauptsächlich von der DEZA finanzierten Dokumentations- und Förderstelle für KünstlerInnen aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Osteuropa. Unter anderem verantwortlich für die Bereiche Musik und bildende Kunst sowie Mitglied der Vergabekommission des SüdKulturFonds. Mitherausgeber des Buches "Soukous, Kathak und Bachata. Musik und Tanz aus Afrika, Asien und Lateinamerika in der Schweiz". Vorstandsmitglied der Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt.

### **Abels, Birgit**

Birgit Abels ist Professorin für Kulturelle Musikwissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen, Deutschland. Ihre Forschungsinteressen drehen sich um das Thema Verhandlung von kulturellen Identitäten und Macht durch Musik, wobei ihre geographische Spezialisierung auf dem westlichen Pazifik, Indien und der südostasiatische Inselwelt liegt, wo sie jeweils mehrere Jahre Feldforschung durchgeführt hat.

### **Alisch, Stefanie**

Stefanie Alisch, Musikwissenschaftlerin und DJ aus Berlin, promoviert derzeit an der Bayreuth International Graduate School of African Studies zu Kuduro. Forschung, Lehre, kreative Projekte und Publikationen zu Groove, körperlich-performativer Praxis im Black Atlantic, Broken Beat, Female Hip Hop, Popmusik-Theorie, Farsi-Pop, Kulturtransfer im lusophonen Bereich, DJing und Radio.

### **Berna, Marianne**

Marianne Berna, seit 1978 Journalistin, vor allem im Musikbereich. Zahlreiche z.T. längere Reisen (Marokko, Mexiko, Südamerika, Thailand, diverse afrikanische und arabische Länder) führten auf logische Weise zur World Music. In dieser Sparte seit 1985 bei DRS 3 wöchentliche Radiosendungen (Tropical Special, World Music Special) und DJ. Autorin der Stadtbücher "Züri fürs Volk" (1978 und 1980) und "Paris wie die Wilden - Afrika, seine Musik, ihre Metropole" 1992 (alle Eco-Verlag).

### **Beyer, Theresa**

Nach ihrem Abitur in Leipzig studierte Theresa Beyer den binationalen Bachelor „Deutsch-Italienische Studien“ in Bonn, Florenz und Neuchâtel. Als Master-Grantee der Universität Bern schloss sie ihr Musikwissenschaftsstudium mit dem Schwerpunkt „Kulturelle Anthropologie der Musik“ ab. 2009 digitalisierte sie im Rahmen eines musikethnologischen Projektes der HMT Hannover koptische Kirchengesänge in Kairo. Mit einem Stipendium der Mariann Steegmann Stiftung doktoriert sie derzeit bei Prof. Dr. Britta Sweers (Bern) zu *Genderdynamiken in der Neuen Schweizer Volksmusik und im Mundart-Rap*. Als freie Kulturjournalistin schreibt sie u.a. für die Berner Zeitung, ist Sendungsmacherin bei Radio RaBe und engagiert sich im Vorstand des ForumMusikDiversität. Zum Redaktionsteam von Norient gehört Theresa Beyer seit 2012.

### **Binas-Preisendörfer, Susanne** Prof. Dr. phil., geb. 1964 in Berlin

- studierte Musik- und Kulturwissenschaft in Berlin, Promotion bei Prof. Dr. Wicke;
- war aktive Musikerin im Ost-Berlin off-ground (*der expander des fortschritts*);
- initiierte in den 1990er Jahren Kultur- und Kunst Projekte in Berlin (u.a. *singuhr-hoergalerie, Club-Commission*);

- arbeitete als Autorin, Dozentin (*VW-Habilitationsprogramm, Philip-Morris-Kunstförderung, L4 – Institut für digitale Kommunikation*), Geschäftsführerin (*Berliner Kulturveranstaltungs GmbH*) und kulturpolitische Beraterin (u. a. Sachverständige der *Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland‘* des Deutschen Bundestages);
  - lehrt und forscht seit 2005 als Professorin für Musik und Medien an der Universität Oldenburg, Schwerpunkte: Theorie und Geschichte mediatisierter Musik- bzw. Kulturformen, Musik und Globalisierung, Transkulturalität, Musik- und Kreativwirtschaft, Jugendkulturen und populäre Musik, Kultur- und Kunstpolitik;
  - ist ehrenamtlich tätig: u. a. im Beirat der *Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel, music media park* Berlin, im Kuratorium des *Institutes für Kulturpolitik* Bonn, Mitglied in der Koalition zum Schutz und der Förderung für Kulturelle Vielfalt des UNESCO und 2011 Juryvorsitzende des Landeswettbewerbes *creole – globale Musik* aus Niedersachsen und Bremen.
- weitere Informationen <http://www.musik.uni-oldenburg.de/medien/23395.html>

### **Bischof Ernst, Petra**

Leiter Pro Helvetia Regionale Programmkoordination SCP. Pro Helvetia wurde von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mit dem Schweizer Kulturprogramm im Westbalkan (SCP – Swiss Cultural Programme) beauftragt. Petra Bischof lebt in Belgrad und ist für die Koordination der Programme zuständig.

### **Jacke, Christoph**

Dr. phil. Christoph Jacke (\*1968), seit 2008 Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik im Fach Musik/Studiengang „Populäre Musik und Medien“ an der Universität Paderborn, Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Englischen Philologie, Politikwissenschaft und Geographie in Münster. 2004 Dissertation zum Thema „Medien(sub)kultur“, 2001-2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Geschäftsführer und Koordinator im Studiengang „Angewandte Kulturwissenschaften/Kultur, Kommunikation und Management“ der Universität Münster, Begründer und Sprecher der „AG Populärkultur und Medien“ in der „Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM)“, zudem freier Journalist. Forschungsschwerpunkte: Popkultur, Popmusik, Medienkultur- und Kommunikationstheorie, Medienkritik, Stars/Prominenz. Aktuelle Buchpublikationen: "Einführung in Populäre Musik und Medien" (Lit 2009) und "Pop, Populäres und Theorien" (Lit 2011, hrsg. mit Jens Ruchatz und Martin Zierold). Weitere Publikationen und Infos siehe [www.christophjacke.de](http://www.christophjacke.de)

### **King Kora**

Lamin Jobarteh (kora, voc), Roger Greipel (sax), Jean-Claude Torko (b), Marco Sigrist (g), Magatte Ndiaye (perc), Sylvain Petite (dr), Benjamin Danech (tp/flh), Michael Flury (tb), Tozi Madzima (voc)  
linie

Die Musiker von King-Kora stammen aus Europa und Afrika und bringen ihre musikalische Heimat mit in die Band: westafrikanische Musik, Jazz und Popmusik. Im Zentrum ihrer Musik steht das Koraspiel und der Gesang von Lamin Jobarteh, welcher zusammen mit dem Schweizer Saxophonist Roger Greipel auch das Repertoire der Gruppe komponiert und arrangiert. Link: [www.kingkora.com](http://www.kingkora.com)

### **Kobelt, Jodok W.**

Zeitung, Radio, Internet – von analog zu digital. Jodok W. Kobelt begann seine journalistische Laufbahn als schreibender Volontär bei den «Berner Nachrichten» als die Zeitung noch im Bleisatz hergestellt wurde. Bei DRS3 war vom Start des Senders weg in unterschiedlichen Funktionen tätig: Moderator/Redaktor für die tagespolitischen Sendungen, als Musikredaktor u.a. für den Folk-Special, die Tagessendungen aus dem Studio

Bern oder die Liveübertragungen von «uf dr Gass». Als Leiter der Audiounit von Swisscontent war er anschliessend Teil eines multimedialen Content-Anbieters. Seit zwölf Jahren ist er nun freier Journalist im Print-, Audio- und Videobereich und unterrichtet multimediale Produktionstechniken am MAZ, der Schweizer Journalistenschule in Luzern. Seit drei Jahren führt er den Weltmusik-Blog <http://www.globalsounds.info>

### **Kocher, Jonas**

Der Akkordeon-Spieler und Komponist Jonas Kocher studierte u.a. mit Teodoro Anzellotti, Pierre Sublet und Georges Aperghis. Er arbeitet regelmäßig als Akkordeonist in improvisierten und konzeptionellen Kontexte im In- und Ausland mit Musikern wie Michel Doneda, Christian Wolfarth, Olivier Toulemonde, Alfredo Costa Monteiro, Luca Venitucci, d'incise, Jacques Demierre, Christian Kesten u.a.. Jonas Kocher Arbeit untersucht die Zusammenhänge zwischen Klang, Geräusch und Stille und dem processus des Hörens. Als Komponist realisiert er Projekte, die sich zwischen komponiertes Theater, Installation und Konzertstücke befinden. Seine Kompositionen wurden an der Biennale Bern 2010, Theater Basel, Zentrum Paul Klee, Festival Encuentros Buenos Aires, KlangKunstBühne Berlin, Centre Dürrenmatt Neuchâtel, Festival Concentus Moravie, Zagreb Biennale gespielt . Er komponiert auch für Hörspiel und Theater. Jonas Kocher ist als Organisator von verschiedenen Veranstaltungen in der Schweiz beteiligt, sowie Iniziant und Organisator des Projektes *Swiss-Balkan Creative Music* im Jahr 2007-2008: über 20 Workshops und Konzerte Improvisierte Musik im 5 Länder der Ex-Jugoslawien. Link: [www.jonaskocher.net](http://www.jonaskocher.net)

### **Kordzaia, Tamriko (Pianistin)**

Bereits in ihrer georgischen Heimat hat sie sich einen Namen als Haydn- und Mozart-Interpretin gemacht, nach ihrer Übersiedlung in die Schweiz rückte zunehmend auch die neue Musik in ihr Blickfeld, besonders diejenige der jüngeren Komponistengenerationen. In Tbilisi studierte sie bei Nana Tschikwaidse, Nodar Gabunia und Nana Chubutia, in der Schweiz bei Homero Francesch und Hans- Jürg Strub. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, z.B. den 1. Preis und den Preis für Mozart-Interpretation am Internationalen Sakai-Wettbewerb in Osaka sowie den Kulturförderpreis der Stadt Winterthur. Ganz der neusten Musik widmet sie sich im Klavierduo mit Dominik Blum. Zudem wirkt sie in Georgien als Vermittlerin aktueller Musik und leitete 2005 und 2007 das georgischschweizerische Festival «close encounters». Tamriko Kordzaia ist seit 2008 Mitglied des Mondrian Ensembles und lebt in Zürich. Link: [www.tamriko.net/](http://www.tamriko.net/)

### **Kraut, Peter**

Peter Kraut, Sozialwissenschaftler und Dozent an der Hochschule der Künste Bern, befasst sich seit langem mit den Schnittstellen von zeitgenössischer Musik, bildender Kunst und Popkultur. Er war früher selber musikalisch aktiv, anschliessend viele Jahre Veranstalter einer Konzertreihe und publiziert regelmässig zum Thema. Er ist zudem Präsident der Musikkommission des Kantons Bern.

### **Künzler, Daniel**

Daniel Künzler hat an der Universität Zürich Soziologie, Politikwissenschaften und Publizistik studiert. In seiner Dissertation hat er sich mit dem Verhältnis von Staatlichkeit und Entwicklung in vier afrikanischen Staaten auseinandergesetzt. Während einem zweijährigen Lehr- und Forschungsaufenthalt in Bénin (Westafrika) hat er sich mit verschiedenen Formen von Bildung auseinandergesetzt. Inzwischen arbeitet Daniel Künzler an der Universität Fribourg. Er hat mehrere wissenschaftliche Aufsätze und Buchkapitel zu Rap in verschiedenen afrikanischen Ländern veröffentlicht. Daneben forscht er zu anderen Formen der Populärkultur (Coupé Décalé, Fussball, Videofilme).

### **Meduoteran (Türkei/ Serbien)**

Die zwei jungen Musiker Taylan Arıkan und Srdjan Vukasinovic, geboren und aufgewachsen in der Türkei und in Serbien, haben sich an der Hochschule für Musik in Zürich kennen gelernt. Gemeinsam bilden sie ein Duo, das sich auf die Ausdruckskraft ihrer zwei Instrumente konzentriert und Baglama (anatolische Laute) und Akkordeon Klänge entlockt, die man von diesen kaum erwartet. Ihre Arrangements verbinden klassische und traditionelle Elemente mit trotzigem Jazz. Wer die beiden Musiker auf der Bühne sieht, wird von ihrer Virtuosität, von ihrem Gespür für die zeitgemässe Interpretation traditioneller Melodien und ihrer Spielfreude hingerissen sein. Link: <http://meduoteran.com>

### **Mendivil, Julio**

Julio Mendivil wurde in Lima/Peru geboren. Jahrelang arbeitete er als Musiker traditioneller Musik der peruanischen Anden, bevor er sich der Ethnologie zuwandte. In Köln studierte er Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musikethnologie. Promovierte 2007 an der Universität zu Köln. 2010 habilierte er an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Als Autor hat er den Erzählband *La agonía del condenado* (1998, EDC, León/Spanien), die Artikelsammlung *Todas las sangres: artículos sobre música popular* (2001, Nationalbibliothek Lima/Peru), *Ein musikalisches Stück Heimat* (2008, Transcript, Bielefeld) und *Del Juju al Uauco* (2010, Abya Yala, Ecuador) veröffentlicht. Für seine Artikelsammlung *Todas las voces* erhielt er im Jahr 2000 den Nationalpreis für Musikwissenschaft in Peru. Zudem hat Julio Mendivil zahlreiche Artikel in musikethnologischen und geisteswissenschaftlichen Zeitschriften in Lateinamerika und in Europa publiziert. Als Musiker hat Julio Mendivil mit renommierten InterpretInnen andiner Musik wie Nelly Munguía, Julio Humala, Manuelcha Prado und Luis Ayvar gearbeitet. Seit April 2008 ist er Vertretungsprofessor für Musikethnologie am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität zu Köln. Zurzeit leitet er die musikethnologische Abteilung des Musikwissenschaftlichen Institut der Universität zu Köln.

### **National Fanfare of Kadebostany (The)**

So macht Musikhören Spass: Kühe muhen, eine Ziege meckert. Verzerrte polyrhythmische Perkussion begleitet östliche Melodien. Minimalistische Elektronika schieben sich dazu, schaffen hier harte Clicks and Cuts, dort einen Dub-Nachhall. Sängerinnen singen weissrussische Ohrwürmer oder kunstvollen Disco-Pop, Streicher bringen einen Schuss zeitgenössische Musik. Das Material wird in überraschenden Arrangements zu vielseitigen Klangwelten manipuliert. Sie klingen prägnant und eigentümlich, der Genfer Elektroniker Kadebostan, das weissrussische Kammerensemble Rational Diet und verschiedene Gastmusiker (u. a. Joy Frempong). The National Fanfare of Kadebostany ist eine von verschiedenen Westschweizer Formationen, die derzeit frisch und frech mit osteuropäischen, asiatischen und afrikanischen Klängen und Rhythmen experimentieren. Die CD beweist es: Dank Internet und billigen Flugpreisen entsteht eine neue globalisierte Pop-Musik. Diese transkulturellen Pop-Experimente klingen weit weg vom gefälligen Wohlklang der Weltmusik. Sie verarbeiten auch Klischees offensiv und blicken auf sie aus dem Hier und Jetzt. Link: <http://www.kadebostany.com/>

### **Nilsa**

Nilsa (voc), Rolf Mosele (g), Pascal Kaeser (b), Thomas Bauser (hammond b3), Boxy (dr)

Auf einer Europa-Tournee mit der mosambikanischen Gruppe Djovana lernte Nilsa den Gitarristen und Produzenten Rolf Mosele kennen. Seither lebt sie in der Schweiz. Gemeinsam mit hiesigen Musikern setzen sie

mal auf prägnante Rap-Stakkatos zu härteren Beats, mal auf sanfte melodische Passagen zwischen Pop, Funk und Reggae. Nilsa rappt und singt in Portugiesisch und im lokalen Cena. Die Lieder handeln von gescheiterten und geglückten Beziehungen, vom Mutterglück und der Korruption in Mosambik. Link: <http://www.nilsamusic.ch>

### **Passaro, Sandra**

Sandra Passaro, geb. 1975. Gründerin und Inhaberin von Stars & Heroes, internationale PR Agentur, Managment & Consulting, Berlin 2004. Gründerin und Inhaberin der Agentur Hyper Culture Int., Management für Kulturprojekte, Berlin 2011. Ausbilderin (IHK) für den Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien. Lehraufträge u.a. Freie Universität zu Berlin, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Popakademie Mannheim, Universität Paderborn Studiengang „Populäre Musik und Medien“. Mitglied der BMC - Berlin Music Commission - "The Music Network of Berlin Music" (BMC), Deutscher Arbeitskreis Studium Populärer Musik e.V. (ASPM), Gesellschaft für Medienwissenschaften, populäre Kultur und Medien (GfM) und des deutsche Presseverbandes (dpv). Email: [sandra@hyper-culture.net](mailto:sandra@hyper-culture.net), Homepage: [www.hyper-culture.net](http://www.hyper-culture.net), [www.stars-and-heroes.com](http://www.stars-and-heroes.com).

### **Previšić, Boris**

Boris Previšić ist Oberassistent für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Basel und Konzertflötist sowie Leiter von Musikprojekten in ganz Südosteuropa von Slowenien bis in den Kaukasus mit Schwerpunkten in Sarajevo und Tbilissi im Rahmen seiner Organisation pre-art. Pre-art wurde 2001 gegründet, um den musikalischen Nachwuchs und die Neue Musik in diesen Regionen so zu fördern, damit Kompetenzen wieder in diese Regionen zurückfließen. Im Moment hält sich Boris Previšić dank eines Stipendiums des Schweizerischen Nationalfonds für Fortgeschrittene Forschende zur Recherchearbeiten in Wien und Zagreb auf, wo er seine Habilitationsarbeit zur literarischen Rezeption der jüngsten Jugoslawienkriege fertigstellt. Seit sechs Jahren ist Boris Previšić in der Musikkommission der Stadt Zürich. Links: <http://www.pre-art.ch> und <http://germa.unibas.ch/seminar/mitarbeitende/profil/profil/person/previsic/>

### **Ringli, Dieter**

Dieter Ringli studierte Musikwissenschaft, Musikethnologie und Philosophie in Zürich und promovierte 2003 mit der Dissertation «Schweizer Volksmusik im Zeitalter der technischen Reproduktion». Er arbeitete als Oberassistent am Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich und ist heute Dozent für Musikgeschichte und Musikethnologie an der Musikhochschule Luzern und für Pop-Kultur und -Ästhetik an der ZHdK. Daneben ist er mit dem Duo «Zweidieter» auch als Musiker im Bereich der Neuen Volksmusik aktiv.

### **Rothfahl, Tobias**

Tobias Rothfahl ist Musikwissenschaftler und -journalist, Redaktor der "dissonance" (Schweizer Musikzeitschrift für Forschung und Kreation), ständiger freier Mitarbeiter des Tages-Anzeigers, Sekretär der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Zürich, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Zürcher Hochschule der Künste und arbeitet als Projektbetreuer für diverse Formationen/Ensembles/Musiker/Komponisten.

### **Roža, Robert**

Born 1972 in Zrenjanin (Vojvodina, Serbia) Robert Roža is the half of Blank Disc, duo with Srdan Muc. The duo has been founded in 1997 and is one of the very few improv/experimental project active in the Balkan region.

Robert Roža works in the field of free improvisation, and also electronic/electroacoustic experimental music. He took part in some international new music festivals like RING RING-Beograd (1999, 2000, 2001 & 2005) ALTERNATIVA festival-Prague (2001) EX EU festival-Vienna (2001) EXIT festival with Erik Satie Vexation Project-Novi Sad (2006), Festival Rue du Nord Lausanne (2011). From 2007, regular collaborations with the visual artist Zoran Mirkovic. Robert Roža played with musicians like Keith Rowe, Michel Doneda, Georg Wissel and many others. He was part of the Swiss-Balkan Creative Music Project and played in Bosnia, Serbia and Switzerland with Ensemble Rue du Nord. With his CDR label BLANK DISC EDITION, he released more than 15 recordings from 1998 until now. Link: [www.myspace.com/duoblankdisc](http://www.myspace.com/duoblankdisc)

### **Schade, Sigrid**

Prof. Dr. Sigrid Schade wurde 1954 in Darmstadt geboren, studierte 1973 - 1977 Kunstgeschichte, Germanistik und Empirische Kulturwissenschaften an der Universität Tübingen und am Warburg Institut London. Sie promovierte 1982 mit einer Arbeit über "Hexendarstellungen der frühen Neuzeit". Sie arbeitete als Volontärin an den Staatlichen Sammlungen Kassel und war Lehrbeauftragte an den Universitäten Marburg, Kassel, Zürich und Bern. Von 1986-91 war sie Wiss. Mitarbeiterin an der TU Berlin und von 1991-93 am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Nach Gast- und Vertretungsprofessuren an der Universität Tübingen und der Humboldt-Universität Berlin habilitierte sich Sigrid Schade 1994 zu dem Thema: "Körperbilder und ihre Lektüren. Studien zum Einsatz von Körpersprachen in Kunst und Fotografie des 16. bis 20. Jahrhunderts" an der Universität Oldenburg für das Fachgebiet Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft. Seit 1994 lehrt sie als Professorin für Kunstwissenschaft und Ästhetische Theorie im Fachbereich Kulturwissenschaften der Universität Bremen (seit 1.3. 2002 beurlaubt). 2002 wurde sie als Leiterin des neu gegründeten Instituts (zuerst Departement) Cultural Studies an der HGKZ berufen. Sigrid Schade hat als Gastkuratorin Ausstellungsprojekte betreut und für verschiedene Rundfunkanstalten Sendungen produziert (Österreichischer Rundfunk). Sie war Verantwortlich für und beteiligt an der Organisation zahlreicher Tagungen und Symposien. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind: Körperkonzepte in der bildenden Kunst und Fotografie 16.-21. Jahrhundert, Geschichte der Kunst-Institutionen und des Kunstbetriebs, Gender Studies, KünstlerInnen der Gegenwart, Wechselwirkungen zwischen alten und neuen Medien in der Kunst und der Massenkultur, Medien-, Wahrnehmungs- und Gedächtnistheorien, Konzepte und Theoriebildungen der Visual Culture und Cultural Analysis. Zu diesen Bereichen hat sie umfangreich publiziert. Seit 2002 konzipierte sie das Profil des ICS an der ZHdK.

### **Schnyder von Wartensee, Philipp**

Philipp Schnyder von Wartensee, MA, MBA, ist Leiter und Mitgründer des Popmusikfestivals m4music – Festival, Conference & Demotape Clinic ([www.m4music.ch](http://www.m4music.ch)). m4music ist der wichtigste Schweizer Branchentreffpunkt mit Fokus auf das Indie-Business und die Entwicklung von Künstlern. Das Festival ist eines der strategisch wichtigen Projekte des Migros-Kulturprozent ([www.migros-kulturprozent.ch](http://www.migros-kulturprozent.ch)), für welches Schnyder auch ein Programm zur Förderung von Indie-Labels und Künstlermanagements entwickelt hat. Er ist Mitgründer und Vize-Präsident von Swiss Music Export ([www.swiss-music-export.com](http://www.swiss-music-export.com)), Vorstandsmitglied der Urheberrechtsgesellschaft SUISA ([www.suisa.ch](http://www.suisa.ch)) und Besitzer des kleinen Reggae-Labels One Ton, welches den Zürcher Reggae-Künstler Phenomden betreut ([www.phenomden.ch](http://www.phenomden.ch)). An der Zürcher Hochschule der Künste ([www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)) unterrichtet Schnyder „Music Business“. Er hat als Mitglied der Schweizer Reggaeband Ganglords eine zwanzigjährige Schule als Bassist und Produzent durchlaufen, an der Universität Zürich Geschichte und Ethnologie studiert und an der Heriot-Watt-University in Edinburgh (UK) einen MBA-Titel erworben.

### **Seibt, Oliver**

Oliver Seibt studierte Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musikethnologie, Kulturanthropologie und Japanologie an der Universität zu Köln, und promovierte mit einer Arbeit über eine "Musikwissenschaft des Alltäglichen" an der

Hochschule für Musik und Theater Hannover. Von 2000 bis 2008 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Musikethnologie des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität zu Köln und parallel dazu freier Mitarbeiter der Marktforschungsabteilung der EMI Music Germany. Von 2008 bis 2009 arbeitete er als Assistent in der neu gegründeten Abteilung "Kulturanthropologie der Musik" der Universität Bern und seit April 2009 als Post-Doctoral Researcher am Exzellenzcluster "Asia and Europe in a Global Context" an der Universität Heidelberg. Gemeinsam mit Julio Mendivil und Raimund Vogels gibt er den Band "Musikethnologie" in der von der Gesellschaft für Musikforschung initiierten Reihe "Kompendien Musik" heraus.

### **Stoudmann, Elisabeth**

Après avoir obtenu sa licence en lettres en histoire à l'Université de Lausanne, Elisabeth Stoudmann collabore à L'Hebdo puis co-fonde en 1991 le magazine musical franco-suisse de référence: Vibrations. Au sein de ce magazine, elle écrit sur les musiques du monde, plus particulièrement sur les musiques africaines. Installée en indépendante depuis 2009, Elisabeth Stoudmann continue de collaborer à Vibrations ainsi qu'à d'autres titres dont le quotidien Le Courrier. Elle anime aussi le site internet swissvibes.org et programme des concerts de musiques du monde en Suisse romande.

### **Sweers, Britta**

Britta Sweers ist Professorin für Kulturelle Anthropologie der Musik an der Universität Bern. Studium der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft, Philosophie sowie Ethnologie an der Universität Hamburg und an der Indiana University, Bloomington (USA). 1999 Promotion (Universität Hamburg). 2001-2003 Hochschulassistentin, 2003-2009 Juniorprofessorin für Ethnomusikologie/ Systematische Musikwissenschaft (Hochschule für Musik und Theater Rostock). Zentrale Forschungsthemen sind u.a. Transformation, Revival und Fusion traditioneller Musiken (angloamerikanische Regionen und Nordosteuropa), Musik und Politik sowie angewandte Ethnomusikologie. Publikationen u.a. *Electric Folk in England* (New York, Oxford 2005) sowie das *Polyphonie der Kulturen*-Projekt (Rostock 2006/2008).

### **Rutledge, Jay**

Der Musikjournalist, Produzent und Ethnologe betreibt seit 2001 das in München ansässige Label Outhere Records. Sein Interesse gilt der urbanen Popmusik Afrikas. Seine Reisen führen ihn in den Senegal, Mali, Nigeria und Südafrika. Seit 2001 stellt er auf diversen CD-Compilations wie „Africa Raps“, „Mzansi Music“ oder „Lagos stori plenti“ aktuelle Musikströmungen aus den Metropolen Afrikas vor. Außerdem produzierte er u.a. das Debütalbum „Segu Blue“ des Ngonispieler Bassekou Kouyate, das von der BBC zum besten Worldmusic Album 2008 gekürt wurde. Zuletzt erschienen auf outhere records „Ayobaness: The Sound of South African House“ ein Einblick in die aktuelle Clubkultur Südafrikas und „Yes we can: songs about leaving Africa“, Songs aus Afrika zum Thema Migration. Jay Rutledge moderiert in Bayern 2 die Sendungen Breitengrad, Nachtmix und Nachtsession.

### **Tim & Puma Mimi**

ist eine Elektropop-Band bestehend aus dem Schweizer Produzenten Tim und der japanischen Sängerin Puma Mimi. Seit 2004 komponiert und produziert Tim Songs und spielt Keyboard, Flöte sowie selbst gebaute Instrumente. Der Fruitilyzer, mit dem er Gurken elektrifiziert, ist ein Markenzeichen der Band. Puma Mimi schreibt dazu die Texte in ihrer Muttersprache. Bis 2009 spielten Tim & Puma Mimi die weltweit ersten Skype-Konzerte: Mimi sang in den Laptop in der Küche ihrer japanischen Wohnung. Bild und Ton wurden via Skype in ein Konzertlokal in Europa übertragen. Da Mimi in Japan sozusagen keine Ferien hatte, war das die einzige Möglichkeit Konzerte zu spielen. Dieses aussergewöhnliche Live-Konzept fand viel Beachtung in den Medien.

Bis jetzt haben Tim & Puma Mimi mehr als 150 Konzerte auf der ganzen Welt gespielt – Skype und «echte» Konzerte. Ihr grössten Auftritte hatten sie im Womb Tokio 2007, am Paléo Festival Nyon 2009, Sonar Festival Barcelona 2010 und Montreux Jazz Festival 2010. Link: [www.timpuma.ch](http://www.timpuma.ch)

### **Wickström, David-Emil**

David-Emil Wickström (born 1978 in Bergen, Norway) studied Scandinavian studies, musicology and ethnomusicology at the Humboldt-Universität zu Berlin and the University of Bergen. In 2003 he completed his candidatus philologiae degree in ethnomusicology from the University of Bergen with a thesis on the revival of Norwegian traditional vocal music and the Ragnar Vigdal tradition. Funded in part by a fieldwork grant from the DAAD he spent 18 months doing fieldwork in the popular music scene of St. Petersburg for his PhD from 2004 to 2006. From 2006 to 2009 he was employed as a phd fellow and from 2009 until 2010 as a research assistant at the University of Copenhagen. In September 2009 he successfully defended his dissertation on Post-Soviet popular music in St. Petersburg and Berlin. He currently administrates the Bachelor degree program "Pop Music Design" at the Pop Academy Baden-Württemberg – University for Popular Music and Music Business in Mannheim, Germany.

### **Zuber, Carine**

Carine Zuber hat als Kulturproduzentin für die 6. Schweizer Landausstellung EXPO gearbeitet. Sie war Verwaltungsdirektorin des Theaters Biel. Seit 1999 ist sie Programmleiterin des Cully Jazz Festivals, und seit zwei Jahren Co-Kuratorin des Cosmo Jazz Festivals in Chamonix. Zuber war Präsidentin der Stiftungsratsgruppe Musik der Schweiz Kulturstiftung Pro Helvetia und leitet heute die Geschäftsstelle Kulturelle Kommissionen des Kantons Bern.

## **Biographien Veranstalter**

### **Burkhalter, Thomas**

Dr. Thomas Burkhalter [\*1973], Musikethnologe, Musikjournalist und Kulturschaffender aus Bern, leitet seit 2011 das Forschungsprojekt «Globale Nischen – Musik in einer transnationalen Welt» an der Zürcher Hochschule der Künste (ICS + ICST). Er ist Gründer und Chefredakteur des Vermittlungs-Netzwerks norient – Network for Local and Global Sounds and Media Culture und arbeitet als Kulturschaffender interdisziplinär (u.a. audio-visuelle Performances «Sonic Traces: From the Arab World», «Sonic Traces: From Switzerland» und Dokumentarfilm «Buy More Incense – Indian and Pakistani Musicians in the UK»). 2009 hat Burkhalter seine Doktorarbeit zu alternativer und experimenteller Musik in Beirut am Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern und am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Oldenburg abgeschlossen. Sein Buch «Local Music Scenes and Globalization: Transnational Platforms in Beirut» erscheint 2013 bei Routledge. Als Musikethnologe publiziert Burkhalter in internationalen wissenschaftlichen Journals und Büchern, nahm Lehraufträge an den Universitäten in Paderborn, Oldenburg und Basel wahr und wird im In- und Ausland zu Vorträgen eingeladen. Als freischaffender Musikjournalist schreibt er seit 1997 für schweizerische und ausländische Medien über musikalische Lokalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Nahen Osten und Afrika (u.a. Neue Zürcher Zeitung, Schweizer Radio DRS 2, SWR2, Die Zeit). Als Veranstalter (norient Musikfilm Festival), Kurator von CD-Compilations (u.a. «Golden Beirut: New Sounds from Lebanon», Outhere Records), Kulturförderer (Mitglied der Musikkommission des Kantons Bern, seit 2010; Beirat von ArtLink; Stiftungsrat der Schweizer Kulturstiftung Pro

Helvetia, 2002-2010) und Tour Manager (Bhangra Band DCS, 2002-2004) will Burkhalter das Phänomen Musik laufend aus neuen Perspektiven kennenlernen. Link: <http://norient.com/about/thomasburkhalter/>

### **Grab, Simon**

Simon Grab [\*1971 Zürich] arbeitet seit vielen Jahren als Musiker und Produzent mit Musikern in der Schweiz, Afrika und Lateinamerika. Unter dem Namen «Die Bunte Welt der Zimmerpflanzen» (Grab/Reuschenbach) produzierte er experimentelle Soundcollagen und Hörspiele für SO21 Kunstradio (Ausstrahlung auf Radio LoRa und RaBe), und gab in der Formation zahlreiche Drum'n'Bass Konzerte. Der Live-Elektronik verpflichtet, spielte er zusammen mit dem Peruaner Gustavo Nanez und hochkarätigen brasilianischen Perkussionisten live Reggaeton an diversen Konzerten. Seit 2001 arbeitet Simon Grab regelmässig in Westafrika (Elfenbeinküste, Burkina Faso) als Produzent und Theatermusiker. Er gründete sein eigenes Tonstudio «ganzerplatz» (Gründung Grab/Orza/Reuschenbach). Seit 12 Jahren entstehen dort Musik und Sounddesign für Film, Theater und Werbung. Neben seinen eigenen musikalischen Arbeiten organisiert Simon Grab Projekte im Bereich experimentelle elektronische Musik. So z.B. das schweizweite Projekt *rough and ready electronics, Homemade Sound Electronics* (Migros Kulturprozent) und *From Analog to Digital / A2D*. Seit Herbst 2009 bietet Grab Radioworkshops an der Zürcher Hochschule der Künste an (siehe: [www.senderderkuenste.ch](http://www.senderderkuenste.ch)).

### **Gsponer, Jolanda**

Jolanda Gsponer (\* 1961) hat ab 1988 im Musikhandel gearbeitet, zuerst im Laden der RecRec Genossenschaft. 1994 war sie Mitgründerin von KARBON Musik, einem wichtigen Laden und Mailorder für innovative Musik aus dem Schnittfeld von Pop, Rock, Jazz und experimenteller Musik. Zwischen 1992 bis 2008 veranstaltete Gsponer Konzerte und Labelpräsentationen im Bereich der experimentellen Musik. 1997 bis 2005 führte sie das Sekretariat der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Zürich. Seit 2006 ist sie beim *Institute für Computer Music and Sound Technology* der ZHdK verantwortlich für das Klangarchiv und die ICST-Bibliothek.

### **Haçaturyan, Roberto**

Roberto Haçaturyan ist seit mehr als zehn Jahren als freischaffender Perkussionist tätig und hat sowohl in der Live- und Studiomusik (v. a. in den Sparten World, Latin, Jazz, Pop und Hip Hop) als auch beim Tanz und Theater in verschiedenen Produktionen mitgewirkt. Sein musikalisches Handwerk erlernte Robbie hauptsächlich auf ausgedehnten musikalischen Studien-Aufenthalten in Ghana, Kuba, Spanien, New York und Salvador da Bahia. Aktuell spielt er in der Band des Schweizer Soulsängers Seven. Ausserdem ist er neben seiner Funktion als Perkussionist einer der drei MCs der internationalen Urban-Latin-Combo Lariba. Sein zweites Standbein umfasst diverse Tätigkeiten im Bereich der Kulturvermittlung. Nach dem Studium der Publizistik, Musikethnologie und Pädagogik an der Universität Zürich und dem Nachdiplom-Lehrgang zum Kulturmanager arbeitete er als soziokultureller Animator in der Jugendkulturarbeit. Seit 2011 ist er Mitarbeiter des Fachbereichs Musik bei artlink, dem Büro für Kulturkooperation in Bern.

## **Institutionen**

### **Artlink – Büro für Kulturkooperation**

artlink, Büro für Kulturkooperation, ist die schweizerische Fachstelle für Kunst und Kultur aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Sie dokumentiert, vermittelt und fördert professionelle Kulturschaffende aus diesen Regionen der Welt, um ihre Präsenz in der Schweiz zu stärken, und unterstützt die interkulturelle Zusammenarbeit. Als hauptsächlich vom Bund getragenes Kompetenzzentrum zeichnet sich artlink durch die

Breite der Kontakte, die Qualität der Beurteilungen und die Effizienz der Förderinstrumente aus. Es arbeitet eng mit KünstlerInnen, VeranstalterInnen, PublizistInnen und KulturwissenschaftlerInnen zusammen, pflegt Kontakte zu öffentlichen und privaten Kultur- und Integrationsförderstellen, betreibt die umfangreiche Website [www.artlink.ch](http://www.artlink.ch) und pflegt eine fachspezifische Mediathek. Aus dem durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA finanzierten SüdKulturFonds unterstützt artlink jährlich gegen hundert Veranstaltungen und Produktionen. Ein wachsendes Angebot von Kulturworkshops fördert den interkulturellen Dialog; punktuelle eigene Veranstaltungen und Koproduktionen geben Impulse und setzen Akzente im kulturellen Angebot der Schweiz.

#### **Norient – Network for Local and Global Sounds and Media Culture**

Der international tätige Verein norient – Network for Local and Global Sounds and Media Culture – arbeitet seit 2002 interdisziplinär an den Schnittstellen von Musik und Gesellschaft, Journalismus, Wissenschaft und Blog-Kultur. norient ist ein innovatives Musik- und Kulturvermittlungsnetzwerk, das Themen der Globalisierung und Digitalisierung für ein breites Publikum im In- und Ausland aufarbeitet: Kernstücke sind das norient-Magazin und die norient-Produktionen. Letztere sind aufgliedert in norient-Veranstaltungen, das norient Künstler-Kollektiv und die norient-Publikationen und Releases. 2009 gewann norient den Musikvermittlungs-Preis des Kantons Bern. Das Kernteam von norient lebt und arbeitet in Bern und Zürich. norient mietet ein Atelier im Berner Zentrum für Kulturproduktion PROGR. Link: [www.norient.com](http://www.norient.com)

#### **Zürcher Hochschule der Künste – ICS + ICST**

##### Institute for Cultural Studies in the Arts ICS

Das ICS ist ein international vernetztes, transdisziplinäres Schweizerisches Zentrum für Kulturanalyse, Kulturtheorie und Kulturgeschichte in den Künsten bezogen auf alle Gegenstandsfelder der Zürcher Hochschule der Künste. Als Forschungsplattform im Departement Kulturanalysen und Vermittlung kooperiert es mit Forschungseinrichtungen innerhalb und ausserhalb der ZHdK sowie mit dem Museum für Gestaltung Zürich und seinen Sammlungen. Link: <http://ics.zhdk.ch/>

##### Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST)

Das ICST wurde 2005 durch Gerald Bennett und Daniel Fueter als Forschungsinstitut der ehemaligen HMT Zürich mit dem Ziel gegründet, in der Schweiz ein Kompetenzzentrum für Forschung und Entwicklung im Bereich von Musik und neuen Medientechnologien zu etablieren. Das ICST ist aus dem Schweizerischen Zentrum für Computermusik hervorgegangen. Link: <http://www.icst.net>

### **Veranstaltungsorte**

Kino in der Reitschule Bern : [www.kino.reitschule.ch](http://www.kino.reitschule.ch)

Konzeptbüro Rote Fabrik, Zürich : <http://www.rotfabrik.ch/de/konzept/>

PROGR, Zentrum für Kulturproduktion, Bern : <http://progr.ch/>

Bee-flat, Veranstalter Turnhalle Bern : <http://www.bee-flat.ch>